

Liebe Leserin, lieber Leser,

„So wie das Eisen außer Gebrauch rostet und das stillstehende Wasser verdirbt oder bei Kälte gefriert, so verkommt der Geist ohne Übung!“ zitierte Kultusministerin Dr. Annette Schavan am 22. Oktober 2004 das Jahrtausendgenie Leonardo da Vinci bei der Eröffnungsfeier der privaten Hochbegabtschule gleichen Namens in Nekargemünd (Adr. S.30).

Der Geist hoch begabter Kinder kann allerdings auch in staatlichen Schulen geübt werden, und dies durchaus bereits in jungen Jahren. Die beiden Rektorinnen und LVH-Begabtenförderer des Jahres 2004 Angelika Raum und Ilse Strelker (vertreten durch SR Wurz) zeigten bei der Preisübergabe (S.3) durch RSR Heinz Jansen vom KM in Stuttgart, wie sie die vielfältigen Möglichkeiten der baden-württembergischen Begabtenförderung an ihren Grundschulen zu nutzen wissen.

Neue Fragen werfen dagegen Aktivitäten und Stellung des Landesgymnasiums Schwäbisch Gmünd auf (S 22):

Wenn es sich beim LGH schon um eine staatliche, aus Steuermitteln finanzierte Internatsschule handelt – warum wird der Zugang zu ihr kommerzialisiert?

Wenn schon die Mehrheit der baden-württembergischen Bewerberinnen und Bewerber für das LGH (d.h. auch solche, die als ‚gut geeignet‘ befunden wurden) abgelehnt werden – warum finden dann bundesweit (teure) Werbekampagnen um geeignete Kandidaten und Kandidatinnen statt?

Wenn schon baden-württembergische Bewerberinnen und Bewerber nach Hause geschickt werden müssen – warum setzt sich die LGH-hauseigene Beratungsmannschaft dann nicht für deren Beratung und Förderung in ihren Herkunftsschulen ein?

Wenn die Kassenlage des Landes schon so knapp ist und staatliche Schulberatungsdienste für Hochbegabte in der Grundschule auf weniger als 5 Stunden pro Woche gekürzt werden müssen – warum wird dem LGH ein eigener reichhaltiger Etat zugestanden?

Wenn die weichenstellenden Schuljahre für hoch begabte Kinder schon in der Grundschulzeit liegen – warum wird in Schwäbisch Gmünd als „für alle Fragen zur Hochbegabung zuständige Einrichtung“ bei seinen Veranstaltungen gerade diese wichtigste Phase übergangen?

Wenn wir schon über eine Landesverfassung verfügen, die in §11, Abs.1, den Anspruch auf eine der Begabung jedes Einzelnen entsprechenden Erziehung und Ausbildung formuliert – warum können Kinder auf angemessene landesweite Fördermaßnahmen – außer in Schwäbisch Gmünd natürlich – keinen Anspruch erheben?

Und wenn wir schon seit 20 Jahren Test- und Beratungsstellen für Hochbegabung in Baden-Württemberg betreiben – warum haben wir immer noch keine Forschungseinrichtung von Reputation?

Damit wir nicht aus Mangel an landeseigenem Informationsmaterial auf Vorurteilen und Mythen sitzen bleiben und dabei intellektuellen Rost ansetzen, lohnt sich der Blick nach Finnland (S.6), China (S.15) und auf gelungene Schullaufbahnen (S.20/27). Auf eine rege Diskussion mit unseren Lesern auf der didacta 2005 in Stuttgart in Halle 3.0 - Stand 309/313 (S.25/26) freut sich



Foto: privat; v. links: RSR Jansen, Fr. Müller, SR Wurz

AUS DEM INHALT

Impressum / Satzung §2	2
A. Raum: Begabtenförderpreis des Jahres 2004	3-5
Begabtenförderer des Jahres 2005 – Ausschreibung	5
K.A. Heller: Schullaufbahnentscheidung und Bildungserfolg	6-11
R. Grassinger: ENTER-Modell der Hochbegabtenberatung	11-14
JHV 2005 Vorankündigung	14
A. Ziegler: Nachgedanken zu einer Chinareise	15-18
I. Mundel: Und es bewegt sich doch – ElternInfo 2005 des KM	19
Fallgeschichte (14): Andrea	20-22
Kurz notiert:	
Info-Börse Hochbegabung	22
Dr. Wagner zurückgetreten	22
Kinderakademie Ortenau	23
EG Nürtingen: Eine weitere Kinderakademie?	24
LVH auf der didacta 2005	25
LVH didacta Rahmenprogramm	26
Abitur mit 16 – und was dann?	27
Bücher	28-29
Aus: Messekalendar didacta und KIGA 2005 Stuttgart	29
Kontakte und Termine	29-32

LVH Baden-Württemberg

Vorsitzende/Redaktion
Theresa Müller
Marienstraße 5
88348 Bad Saulgau
Tel 0 75 81 – 82 15; Fax 53 75 08
eMail: th.mueller@lvh-bw.de

LVH e.V. im Internet:
<http://www.lvh-bw.de>

Bankverbindung
Volksbank Speyer, BLZ 547 900 00,
Kontonr. 15 784
Spenden und Beiträge sind steuerlich
absetzbar.

Ihr Vorstand

1. Vorsitzende Theresa Müller • 2. Vorsitzende Irene Mundel • 3. Vorsitzende Ingrid Falkenrich-Wesche • Kasse Agnes Schmidt
Beirat: Prof. em. Dr. K. A. Heller, LM-Universität München; Prof. Dr. Jakob Ossner, PH Weingarten; Dr. A. Stapf, Universität Tübingen